



Halle, den 12. April 2022

Zum Inhalt dieser Ausgabe:

- IZEA-Vortragsreihe im Sommersemester 2022: Aufklärung global. Weltdenken seit dem 18. Jahrhundert, organisiert von Elisabeth Décultot und Daniel Weidner
- Zahlreiche Tagungen und Workshops im Sommersemester
- Neuerscheinungen und Rezensionen
- Jetzt online: Digitale Edition der Briefe zwischen Johann Georg Sulzer und Johann Jakob Bodmer unter: www.sulzer-briefe.uni-halle.de

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des IZEA,

angesichts des Krieges in der Ukraine erhält die Beschäftigung mit der Aufklärung in einem Zentrum wie dem unsrigen ihre volle Bedeutung. Das IZEA erforscht die europäische Aufklärung als einer im 18. Jahrhundert verankerten Bewegung, die weit über dieses Jahrhundert und über die Grenzen Europas hinaus gewirkt hat. In vieler Hinsicht bietet unser Forschungsgegenstand Werkzeuge, um die Katastrophe zu analysieren, die sich mitten in Europa abspielt und als das Ergebnis einer antiaufklärerischen Politik bezeichnet werden kann. Vor diesem düsteren internationalen Hintergrund gibt es keinen Grund, sich zu freuen. Trotzdem begrüßen wir die Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen am IZEA mit dem Start des Sommersemesters.

Der Sommer bringt unserem Zentrum ein prall gefülltes Veranstaltungsprogramm und viele internationale Gäste – ob sie bei uns einen längeren Forschungsaufenthalt im Rahmen eines Stipendiums für Aufklärungsforschung oder der neu etablierten Gerda Henkel Stipendien für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte absolvieren oder ob sie an einer der zahlreichen Tagungen und Workshops mitwirken, die in den nächsten Wochen stattfinden werden. Hierzu gehören etwa die Konferenz „Henrik Steffens und Halle um 1800. Bergbau – Universität – Dichterparadies“ (3.–5. Mai), eine Kooperation mit dem Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin, oder Ende Mai die Tagung „Gelebte Aufklärung. Johann Georg Sulzer (1720–1779) im Kontext“.

Ende Juni findet das Treffen des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats des IZEA in Halle statt, in dessen Rahmen Prof. Dr. Avi Lifschitz (Oxford) über „Self-love as service to the state: Frederick II and the European luxury debate“ sprechen wird.

Neben den Hinweisen auf die Veranstaltungen der Monate April bis Juli finden Sie in diesem Newsletter das Programm unserer Vortragsreihe „Aufklärung global“ mit renommierten Referent*innen wie Wolfgang Schmale (Wien) (26. April) oder Celine Spector (21. Juni), Neuerscheinungen und Rezensionen sowie Informationen über unsere Gäste und anderes Wissenswertes. Unsere Homepage (www.izea.uni-halle.de) informiert Sie stets über die aktuellen Entwicklungen, Orte und Formate. Telefonisch erreichen Sie uns unter 0345/5521771.

Wir freuen uns, Sie schon bald wieder begrüßen zu dürfen – ob ganz unmittelbar bei einer Veranstaltung im IZEA oder aber virtuell bei einer der zahlreichen Online-Übertragungen, die wir selbst-

verständlich auch über die hoffentlich bald noch stärker eingedämmte Corona-Epidemie hinaus beibehalten und ausbauen werden.

Die erste Gelegenheit dazu bietet sich bereits in dieser Woche, am 14. April, 15 Uhr, mit den Präsentationen unserer Stipendiaten Dr. Messan Tossa (Lomé), Prof. Dr. Claudia Nitschke (Durham) und Theodor Berwe (Bochum).

Eine herzliche Einladung – und Ihnen alles Gute und Gesundheit!

VORTRAGSREIHE DES IZEA im Sommersemester 2022

Aufklärung global
Weltdenken
seit dem 18. Jahrhundert

IZEA
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung
www.izea.uni-halle.de

IZEA-Vortragsreihe
im Sommersemester 2022

26. April 2022
Aufklärung im 21. Jahrhundert
Populär, global, politisch
Prof. Dr. Wolfgang Schmale (Wien)

16. Mai 2022
Die Nahda neu lesen
Die Zeitschrift *Qaḍāyā wa-Shahādāt*
(Damaskus, 1989–93) als aufklärerisches
kulturelles Projekt
AOR-Dr. Barbara Winckler (Münster)

24. Mai 2022
Amerika, hast Du es wirklich besser?
Deutsche Sichtweisen auf das Erbe
der Aufklärung in den Vereinigten Staaten
im 19. Jahrhundert
Prof. Dr. Tristan Colgnard (Université Bordeaux-Montaigne)

21. Juni 2022
Que reste-il des Lumières ?
Les droits de l'homme à l'épreuve
des études post-coloniales
Prof. Dr. Céline Spector (Sorbonne Université, Paris)

Organisation:
Prof. Dr. Elisabeth Degenhart und
Prof. Dr. Daniel Weidner, MLU Halle-Wittenberg

Die Vorträge finden in Präsenz und per Video-
übertragung statt. Bitte melden Sie sich über unser
Sekretariat unter izea@izea.uni-halle.de an.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung (IZEA)
Franckeplatz 1 / Haus 54 / 06110 Halle (Saale)
Tel. +49 (0) 345 5521781 // izea@izea.uni-halle.de

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Aufklärung global. Weltdenken seit dem 18. Jahrhundert

Das 18. Jahrhundert denkt die Welt. Reiseberichte gewinnen ein immer breiteres Lesepublikum und machen mit fremden Sitten und exotischen Orten vertraut, die Gebildeten verstehen sich zunehmend als Weltbürger. Die Aufklärung ist immer auch ein Zuwachs an Weltwissen im globalen Sinn, der freilich eng mit dem europäischen Kolonialismus verbunden ist und daher nicht selten von eurozentrischen und prorassistischen Denkmustern geprägt ist, in dessen Rahmen aber auch Kritiken an der europäischen Hegemonie formuliert werden.

Die neuentdeckten Welten werden dabei nicht nur zum Gegenstand der Aufklärung, sondern absorbieren und transformieren diese: Außerhalb Europas entstehen eigene Aufklärungen – *Voltarianstvo* in Russland, *Ilustración* in Lateinamerika, *Nahda* im arabischen Raum, *Keimo* in Japan. Diese Bewegungen berufen sich auf die europäische Aufklärung, um eigene Wege in die Moderne zu finden und sich gegen den europäischen Kolonialismus zu behaupten. Gerade diese globale Ausstrahlung zeigt die epochale Natur der Aufklärung und macht zugleich auch ihre Spannungen und Widersprüche erkennbar.

Den vielfältigen Facetten dieses Phänomens widmen sich die folgenden Vorträge:

26. April 2022

Aufklärung im 21. Jahrhundert: Populär, global, politisch

Prof. Dr. Wolfgang Schmale (Wien)

16. Mai 2022

Die Nahda neu lesen: Die Zeitschrift Qaḍāyā wa-Shahādāt (Damaskus, 1989–93) als aufklärerisches kulturelles Projekt

AOR Dr. Barbara Winckler (Münster)

24. Mai 2022

Amerika, hast Du es wirklich besser? Deutsche Sichtweisen auf das Erbe der Aufklärung in den Vereinigten Staaten im 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Tristan Coignard (Université Bordeaux-Montaigne)

21. Juni 2022

Que reste-il des Lumières ? Les droits de l'homme à l'épreuve des études post-coloniales. Prof. Dr. Celine Spector (Sorbonne Université, Paris)

Organisation: Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Prof. Dr. Daniel Weidner

Die Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr c.t. Sie finden in Präsenz und per Online-Übertragung statt.

Bitte melden Sie sich über unser Sekretariat unter izea@izea.uni-halle.de an.

Vorträge

3. Mai 2022, 18 Uhr c.t.

Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der Tagung „Henrik Steffens und Halle um 1800“
Steffens in der Unterwelt. Bergwerk und Naturgeschichte

Prof. Dr. Helge Jordheim (Oslo)

Ort: IZEA, Bibliothekssaal

27. Juni 2022, 18 Uhr c.t.

Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der IZEA-Beiratssitzung
Self-love as service to the state: Frederick II and the European luxury debate

Prof. Dr. Avi Lifschitz (Oxford, UK)

Ort: IZEA, Bibliothek und Online-Übertragung

Wir bitten um Ihre kurze Anmeldung unter izea@izea.uni-halle.de

Stipendiatengespräch

14. April 2022

Dr. Messan Tossa

Narrative der Aufklärung in Biographien von Hofmohren

Prof. Dr. Claudia Nitschke

Ökologie des Eigentums: Konzept von Natur und Besitz in deutschen Robinsonaden des 18. Jahrhunderts

sowie

Theodor Berwe

Die genetische Definition bei Wolff – Über die Möglichkeit und Unmöglichkeit metaphysischer Begriffsbildung

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, 15–17.30 Uhr und Online-Übertragung.

Melden Sie sich bitte bis zum 13. April an unter: izea@izea.uni-halle.de

TAGUNGEN, WORKSHOPS UND ANDERE VERANSTALTUNGEN

21. bis 23. April 2022

Workshop

Figuren der Endlichkeit in der europäischen Romantik

Organisation und wiss. Leitung: Dr. Jakob Heller (MLU), Dr. habil. Erik Martin (Frankfurt/O.) und Dr. Sebastian Schönbeck (Bielefeld)

Gefördert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und online-Übertragung.

Melden Sie sich hierzu bitte bis zum 20. April unter izea@izea.uni-halle.de an.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

3. Mai 2022

Workshop

Editionen naturwissenschaftlicher Texte – editorische Herausforderungen und ihre praktische Umsetzung

7. Workshop des Netzwerks Editionen in Pietismus und Aufklärungsforschung (NEPA)

Wiss. Leitung: Dr. Frank Grunert (IZEA) und Dr. Brigitte Klosterberg (Franckesche Stiftungen)

Ort: Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 52, Neubauer-Saal

Gelangen Sie [hier](#) zu weiteren Informationen.

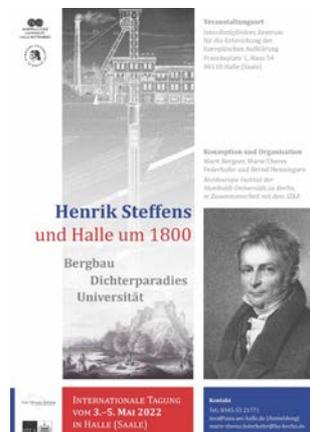
3. bis 5. Mai 2022

Tagung

Henrik Steffens und Halle um 1800. Bergbau – Universität – Dichterparadies

Veranstalter: Henrik Steffens-Proffessur des Nordeuropa-Instituts der Humboldt-Universität Berlin und IZEA

Organisation und wiss. Leitung: Dr. Marit Bergner, Prof. Dr. Marie-Theres Federhofer und Prof. Dr. Bernd Henningsen



Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und Online-Übertragung.

Anmeldungen bitte bis zum 2. Mai an: izea@izea.uni-halle.de

Gelangen Sie [hier](#) zu weiteren Informationen.

18. bis 20. Mai 2022

Tagung

Gelebte Aufklärung. Johann Georg Sulzer (1720–1779) im Kontext

Organisation: Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Dr. Jana Kittelmann

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer



Gelangen Sie [hier](#) zum Programm und zu weiteren Informationen

17. Juni 2022

Workshop

Enlightenment legacy: the rights of man in a global perspective

Workshop der Junior Fellows des Turin Humanities Programme (THP) der Fondazione 1563 per l'Arte et la Cultura della Compagnia di San Paolo (Turin) und des IZEA.

Organisation und Leitung: Dr. Virginia Ciccone und Prof. Dr. Vincenzo Ferrone

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

27.–28. Juni 2022

Treffen des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats des IZEA in Halle

Mit einem öffentlichen Abendvortrag von Prof. Dr. Avi Lifschitz (Oxford) am 27. Juni, 18 Uhr (s.o.).

HALLE LECTURE

8. Juni 2022, 18 Uhr

Halle Lectures 2021/22: Aufklärung heute. Eine Vortragsreihe

Kant und die Kirche. „Was ist Aufklärung?“ neu lesen

Prof. Dr. Philippe Büttgen (Paris)

Seit Habermas und Foucault konzentriert sich die Debatte um die Aktualität der Aufklärung auf die Interpretation von Kants Schrift „Was ist Aufklärung?“ von 1784. Von „Was ist Aufklärung?“ liest man dennoch nur die ersten Zeilen: „*Sapere aude*“ – „habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen“. Demgegenüber entwickelt der Vortrag ein „*legere aude*“. Denn es ist Zeit, „Was ist Auf-

klärung?“ endlich wieder zu *lesen* und zu kontextualisieren, nämlich als eine Streitschrift, die wie kaum eine andere die Theologie ihrer Zeit subvertierte. Kant ist der Erfinder einer *alternativen Pastoraltheologie*; er hat sämtliche Leitbegriffe dieser typischen Ausrichtung der Aufklärungstheologie – Amt, Kirche, Bekenntnis – einer drastischen Transformation unterzogen. Die Diskussion um „Aufklärung heute“ wird erst wieder relevant, wenn man den religionskritischen Ansatz im Sinn behält, den Kant anhand seiner Auseinandersetzung mit der Macht der Pfarrer entwickelt hat.



Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Professur für Neuzeitliche Schriftkultur und Europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen zu Halle

Ort: IZEA-Bibliothek (Franckeplatz 1, Haus 54) und digital

www.izea.uni-halle.de, www.izp.uni-halle.de und www.francke-halle.de

Anmeldung bis zum 6. Juni 2022 unter izea@izea.uni-halle.de

LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN

1. Juli 2022

Lange Nacht der Wissenschaften in Halle

17.00 Uhr: Wie ediert man (digital) das 18. Jahrhundert? Werkstattgespräch mit Einblicken in die philologische Praxis

20.00 Uhr: Von Tränenbriefen, Freundschaftsküssen und Federkriegen. Gefühle und Emotionen in der Literatur der Aufklärung. Szenische Lesung

Organisation: Dr. Jana Kittelmann und Dr. Andrea Thiele

Ort: Thomasius-Zimmer und Foyer des IZEA

Freischaltung Online-Edition des Briefwechsels zwischen Sulzer und Bodmer

Die Online-Edition des **Briefwechsels zwischen Johann Georg Sulzer (1720-1779) und Johann Jakob Bodmer (1698-1783)** ist unter <https://www.sulzer-briefe.uni-halle.de/sb> freigeschaltet worden. Mit dieser Edition, die **2020 auch in Print-Form im Schwabe-Verlag publiziert** worden ist, liegt erstmals die nach den Originalhandschriften vollständig erschlossene, transkribierte und kommentierte Edition des Briefwechsels zwischen Sulzer und Bodmer vor, die die gesamten Facetten ihres sich über 35 Jahre erstreckenden brieflichen Austauschs sichtbar macht.

Der Briefwechsel nimmt nicht nur im Leben und Wirken der beiden Schweizer Gelehrten, von denen der eine in Berlin und der andere in Zürich lebte, eine **herausragende Stellung** ein, sondern ist auch für das **Verständnis der Epoche der Aufklärung insgesamt von großer Bedeutung**. (Nicht nur) für Forscherinnen und Forscher, die sich mit dem 18. Jahrhundert beschäftigen, dürfte die Edition eine interessante Wissensbasis und ein nützliches Rechercheportal darstellen. Präsentiert werden Transkription, Apparat und Stellenkommentar der einzelnen Briefe.

Zudem sind mehr als 2000 Personen, 2000 bibliographische Angaben, zahlreiche Ereignisse, Körperschaften, Orte und Sachthemen erfasst und durch verschiedene Navigations- und Einstiegsmöglichkeiten zugänglich und nutzbar.

Editionsteam: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Dr. Jana Kittelmann, Baptiste Baumann M.A.
Technische Konzeption, Workflow und Web-Design: Christoph Wernhard und Jana Kittelmann

Gelangen Sie hier zur [Online-Edition des Briefwechsels](#)

NEUERSCHEINUNGEN

Hallesche Beiträge: Erschienen ist Bd. 68 der vom IZEA herausgegebenen Reihe „Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung“:

Hauke Heidenreich und Friedemann Stengel (Hg.): Kant um 1900

Berlin/Boston: De Gruyter 2022 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 68).



Die Vielfalt der Kantdeutungen um 1900 ist unübersehbar. Kant wurde von Materialisten, Spiritisten, Monisten, lutherischen Theologen, Sozialisten und natürlich von der „neukantischen“ Fachphilosophie als Normphilosoph betrachtet. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt entstanden maßgebli-

che Institutionen: die Kant-Studien, die Kant-Gesellschaft und die Akademie-Ausgabe von Kants Gesammelten Werken. In den vorliegenden Beiträgen werden verschiedene Rezeptionskontexte und Autoren um 1900 vorgestellt.

Mit Beiträgen von Hauke Heidenreich, Valentina Dafne de Vita, Elisabeth Theresia Widmer, Kirstin Zeyer, Constantin Plaul, Martin Bunte, Nina A. Dmitrieva, Barbara Loerzer und Friedemann Stengel.

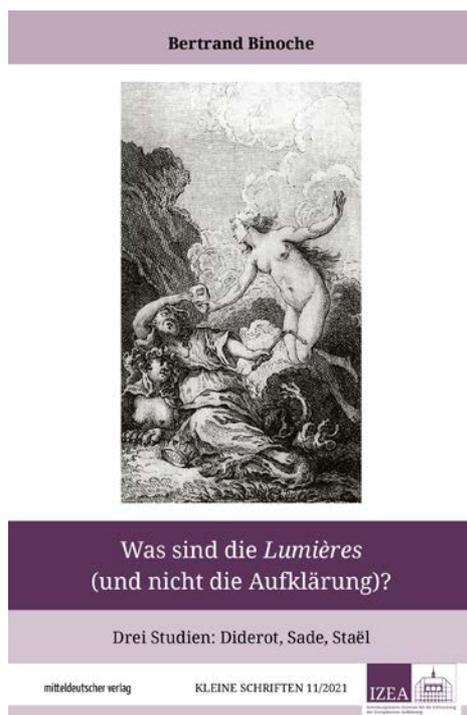
Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

Neu erschienen: Band 11 der Kleinen Schriften des IZEA:

Bertrand Binoche: Was sind die „Lumières“ (und nicht die Aufklärung)? Drei Studien: Diderot, Sade, Staël.

Aus dem Französischen von Aleksandra Ambrozy. Mit einem Vorwort von Elisabeth Décultot.
Halle: Mitteldeutscher Verlag 2022 (IZEA Kleine Schriften, Bd. 11).

Als Michel Foucault in den 1980ern fragt: »Qu'est-ce que les Lumières?«, kommentiert er Kants Beantwortung einer eigentlich anderen Frage: »Was ist Aufklärung?«. Es mag verwegen erscheinen, sich erneut an eine Definition zu wagen. Doch erst, wenn man bestimmt hat, was die ‚Lumières‘ sind, lässt sich danach fragen, ob man damit auch die ‚Aufklärung‘ definiert hat oder ob zwischen beiden Begriffen Differenzen zu Tage treten.



Der Band enthält insgesamt vier Texte. Zwei davon basieren auf Vorträgen, die der französische Philosoph Prof. Dr. Bertrand Binoche (Paris) 2016 auf Einladung der Alexander von Humboldt-Professur bzw. 2019 im Rahmen der *Halle Lectures* im IZEA gehalten hat. Ergänzt um zwei weitere Studien Binoches und ins Deutsche übertragen von Aleksandra Ambrozy (Halle) bietet der Band dem deutschsprachigen Publikum Einblick in das wissenschaftliche Œuvre des Forschers, das sich bereits seit Jahrzehnten der Philosophie der europäischen Aufklärung widmet. Insbesondere hat Binoche zur Genese der Geschichtsphilosophie, zu zentralen Problemen des politischen Denkens im 18. Jahrhundert und zu den philosophischen Grundlagen der Menschenrechte gearbeitet.

Eine weitere Neuerscheinung ist Band 15.2. der Reihe „Werkprofile“:

Christian Garve:

Ausgewählte Werke. Band 2: De nonnullis, quae pertinent ad logicam probabilitium / Über einiges, was zur Logik des Wahrscheinlichen gehört.

Herausgegeben von Giuseppe Motta und Mischa von Perger

Berlin/Boston: De Gruyter 2022 (Werkprofile, Bd. 15.2.).



Der Band enthält die erste Neuauflage und eine deutsche Übersetzung der Hallischen Magisterschrift von Christian Garve. Bis heute ignoriert in der Literatur und abwesend in den Sammelausgaben der Werke Garves, ist diese Schrift eine systematische Untersuchung des Begriffs der Wahrscheinlichkeit auf den Feldern der Logik, der Metaphysik und der Wissenschaften. Dadurch bekundet sich schon im Jahr 1766 Garves Abschied von der Schulphilosophie.

Der Herausgeber, **Dr. Mischa von Perger**, bearbeitete diese Schrift Garves im Jahre 2018 im Rahmen eines zweimonatigen Stipendienaufenthaltes am IZEA, ausgestattet mit einem Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendium.

Neu erschienen ist ein **Sammelband**, der von **Prof. Dr. Thomas Bremer**, Mitglied im IZEA-Direktorium, herausgegeben wird:

Thomas Bremer (Hg.):

Volksaufklärung im Vormärz

Bremen: Edition Lumière 2022

(Philanthropismus und populäre Aufklärung, Bd. 22)

Rezensionen

Bertrand Binoche: Was sind die Lumières (und nicht die Aufklärung)? Drei Studien: Diderot, Sade, Staël, Halle: Mitteldeutscher Verlag 2022 (Kleine Schriften des IZEA 11/2021)

- Rezension von Ralf Julke: Was sind die Lumières (und nicht die Aufklärung)? Vier Vorträge zum radikalen Denken der französischen „Aufklärer“, in: Leipziger Zeitung, 15. März 2022 ([online-Ausgabe](#)).

Elisabeth Décultot, Jana Kittelmann, Andrea Thiele und Ingo Uhlig (Hg.): Weltensammeln. Johann Reinhold Forster und Georg Forster, Göttingen: Wallstein Verlag 2020.

- Rezension von Michael Maurer in: Zeitschrift für Historische Forschung 4 / 2021, S. 830–832.

Elisabeth Décultot und Jana Kittelmann (Hg.) unter Mitarbeit von Baptiste Baumann: Johann Georg Sulzer – Johann Jakob Bodmer: Briefwechsel, Basel: Schwabe Verlag 2020 (Johann Georg Sulzer: Kritische Gesamtausgabe, Bd. 10).
- Rezension von Johan van der Zande, in: *Arbitrium* (2022) 40 (1), S. 56–60.

PERSONALIA

Derzeit und in den kommenden Monaten forschen folgende, internationale Gäste am IZEA:

Prof. Dr. Jacob Sider Jost (Dickinson College, Carlisle, USA), Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung, arbeitet über die Geschichte des „Life-Writing“ in der britischen Aufklärung.

Roey Reichert M.A. (UCLA, USA), Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD), forscht zu „Nationalismus und Weltbürgertum in der deutschen Aufklärung“.

Dr. Messan Tossa (Lomé, Togo), Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung: Das Narrativ der Aufklärung in Biographien von afrikanischen Hofmohren (März und April 2022).

Prof. Dr. Katherine Harloe (Reading, UK), Stipendium für Aufklärungsforschung: „Winckelmann’s love letters: sexuality, epistolarity and classical reception“ (April 2022; Mitte Mai–Mitte Juni 2022).

Prof. Dr. Claudia Nitschke (Durham, UK), Stipendium für Aufklärungsforschung: Property Genealogies in German Enlightenment Literature (Mitte März bis Mitte April 2022).

Dr. des. Kristina Palmieri (University of Chicago), Gerda Henkel Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA: The Philology Seminar: Critical Thinking and the Rise of German Science (Mitte April bis Mitte Juli 2022).

Anne Por M.A. (Leiden University), Gerda Henkel Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA: Knowledge Structures as Pillars of Purposeful Studying: A Comparison of Sequential Learning Ideologies and Practices (Anfang Juni bis Anfang Juli 2022).

Dr. Alessandro Nannini (Universität Bukarest), Gerda Henkel Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA: The Origins of Psychotherapy in the Age of Enlightenment (15. Juni bis 15. August 2022).

Die Vorträge der Henkel-StipendiatInnen finden voraussichtlich am 30. Juni statt.

Melis Feroglu, Studentin der Romanistik (Französisch) und Philosophie/Ethik an der Universität Tübingen, wird in Mai und Juni ein Praktikum am IZEA absolvieren.

Allen Gästen ein herzliches Willkommen und einen guten Aufenthalt in Halle!

AUSSCHREIBUNGEN

Stipendien für Aufklärungsforschung am IZEA:

Die nächste Frist für die Bewerbung um einen Stipendienaufenthalt am IZEA ist der **30. September 2022**.

Dank der Förderung der **Dr. phil. Fritz-Wiedemann-Stiftung** ist es uns möglich, ein zweimonatiges Stipendium für einen Promovierten und ein dreimonatiges Forschungstipendium für eine(n) Doktorand*in zu vergeben.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“

Die aktuelle Bewerbungsfrist für den **Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“** für das kommende Wintersemester läuft bis zum **31. August 2022**.

Informationen zu diesem interdisziplinären und praxisorientierten Studiengang finden Sie [hier](#).

WEITERE NACHRICHTEN

In wenigen Wochen startet am IZEA das DFG-geförderte Projekt

Genealogie der Philologie. Zur formativen Phase der Klassischen, Biblischen und Neueren Philologie (1777–1818)

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Jürgen Paul Schwindt (Heidelberg) und Prof. Dr. Daniel Weidner (Halle)

Kontakt: daniel.weidner@germanistik.uni-halle.de

Prof. Dr. Jörg Dierken, Mitglied des IZEA-Direktoriums, ist vom **Kuratorium der Stiftung Leu-corea in Wittenberg** zu ihrem neuen **Vorstandsvorsitzenden** gewählt worden. Der Theologe übernimmt das Amt von Prof. Dr. Ernst-Joachim Waschke, der seit 2007 als Vorstandsvorsitzender wirkte. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Prof. Dr. Daniel Cyranka, Mitglied des IZEA-Direktoriums, hält den Eröffnungsvortrag der Tagung „Discours sur l’islam dans les pays germaniques XIXème–XXIème siècles; Colloque organisé par l’unité de recherche Mondes germaniques et nord-européens“, die vom 20. bis 21.4.2022 in Strasbourg stattfindet.

Der Titel des Vortrags lautet: „Die Suche nach ‚Islam‘ in deutschsprachigen Texten des 18. Jahrhunderts / The Quest for ‚Islam‘ in German Speaking Texts of the 18th Century“.

Unsere ehemalige Stipendiatin Dr. **Marilia Jöhnk** wird ihr Postdoc-Projekt zu Literarischer Mehrsprachigkeit und weiblicher Autorschaft in einer, „Aufklärung in Ost- und Westeuropa“ betitelten Kolloquiumsreihe der Universität der Bundeswehr in München (Prof. Dr. Julia Herzberg und Prof. Dr. Isabelle Deflers) vorstellen. Den Link zur Vortragsreihe finden Sie [hier](#).

Öffnungszeiten der Bibliothek des IZEA:

Seit Mitte November ist die **Bibliothek des IZEA (Ha 179 Zweigstelle Europäische Aufklärung)** vorerst wieder coronabedingt **geschlossen**. Eine Ausleihe aus dem Bestand ist über den OPAC möglich.

Es werden in den nächsten Wochen erhebliche Veränderungen hinsichtlich der Bibliothek stattfinden; wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir im Laufe des Sommersemesters wieder öffnen können.

Bitte informieren Sie sich auf der [Webseite](#) der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) über die aktuellen Öffnungszeiten der Zweigstellen.

IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Geschäftsführende Direktorin des IZEA
Redaktion: Dr. Andrea Thiele

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung
Franckeplatz 1, Haus 54
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345-55 21770

E-Mail: izea@izea.uni-halle.de
<https://www.izea.uni-halle.de>

Find us on facebook  

Blog: cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk

*Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an: izea@izea.uni-halle.de